Nachrichten über das Schuljahr 1906/07,

vom 16. September 1906 bis zum 31. Juli 1907.

I. Veränderungen im Lehrkörper. Stellung der Lehrer.

Im Lehrkörper beider Anstalten sind auch heuer bedeutungsvolle **Veränderungen** eingetreten.

Die Elementarschule verlor am 1. Oktober nach vierundzwanzigjähriger treuer und erfolgreicher Wirksamkeit den Hauptlehrer an IIb, Oberlehrer Sauter, der durch Kön. Entschließung vom 24. September eine Reallehrerstelle an der hiesigen Realschule erhalten hatte. Amtsgenossen, Schüler und Eltern werden diesem ausgezeichneten Lehrer, der sich auch um die Pflege des Gesangs am Gymnasium große Verdienste erworben hat, ein dankbares Andenken bewahren. Die erledigte Stelle wurde vermöge Kön. Entschließung vom 18. Oktober dem Schullehrer Brenner an der Volkschule zu Lorenzenzimmern übertragen; bis zu seinem Eintritt am 1. Januar versah seine Stelle der bisherige Stellvertreter an der hiesigen Realschule, Schulamtskandidat Kaiser.

Dem Gymnasium wurden in diesem Jahre zwei hochgeschätzte Hauptlehrer genommen: Durch den Tod nach langem Leiden am 25. Dezember Professor Rieber, der Hauptlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an den oberen Klassen; durch Beförderung auf eine Professorstelle an der Oberrealschule zu Reutlingen (durch Kön. Entschließung vom 3. April) am Ende des Winterhalbjahrs Oberreallehrer Hähnle, der Hauptvertreter der Mathematik und des Französischen an den Klassen IV—VII und des Englischen an der oberen Abteilung, jener nach vier-, letzterer nach siebeneinhalbjähriger Zugehörigkeit zu unserer Anstalt. Beide haben ihre an einem Gymnasium besonders schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe mit feinem Verständnis für die obwaltenden Verhältnisse, treuer Hingabe und sehr erfreulichem Erfolge erfüllt und sich dadurch den Anspruch auf die dauernde Dankbarkeit der Anstalt und ihrer Angehörigen erworben. — Die erledigten zwei Stellen wurden durch die Kön. Entschließungen vom 23. Januar und vom 1. Mai dem Professor Rupp an der Oberrealschule zu Reutlingen und dem Oberreallehrer Dr Knapp an der Realschule zu Saulgau übertragen. Ersterer übernahm sein neues Amt am 1. April, letzterer wird am 1. September eintreten. — Zum Gymnasialvikar wurde durch Erl. 6665 vom 1. September Repetent Binder vom Pensionat in Heilbronn bestellt.

Sehr schwierig war die Erlangung von Stellvertretern für die erledigten zwei Stellen und für die des Hauptlehrers von IVa, der vom 19. Oktober bis zum Ende des Jahres völlig, von da bis 23. Januar teilweise an der Erteilung des Unterrichts verhindert war. Zur Vertretung des letztgenannten Lehrers war vom 23. Oktober bis 23. Januar Lehramtskandidat Wolters bestellt; die Riebersche Stelle versah bis 23. Oktober der Studierende der Mathematik Braun, von da bis 31. März Kandidat Dr Oberdorfer; für Oberreallehrer Hähnle trat ein: vom 11.—21. April und vom 17.—18. Juni Kandidat Wieland, vom 22. April bis 11. Juni Kandidat Burkhardt, vom 19. Juni bis 31. Juli der (für das nächste Schuljahr) zum Hauptlehrer am Königin-Olga-Stift in Stuttgart ernannte Oberreallehrer Hohbach, vorher in Urach.

Eine Auszeichnung, die Verdienstmedaille des Kronordens, wurde dem Oberlehrer Löbich auf das Geburtsfest Sr Majestät des Königs verliehen.

Im neuen Schuljahr werden die beiden Anstalten voraussichtlich folgenden Personenstand haben:

A. Gymnasium.

K. Erbe, Rektor und erster Hauptlehrer des Gymnasiums, zugleich Vorstand der Elementarschule,
H. Krockenberger, Professor, Klassenlehrer an IX,
F. Raunecker, Professor, Klassenlehrer an VIII,
Th. Bilfinger, Professor, Klassenlehrer an VII,
W. Rupp, Professor, Hauptlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an VI—IX,
Dr J. Wagner, Professor, Klassenlehrer an VI,
Dr A. Bacmeister, Dekan, evangelischer Religionslehrer an VIII und IX,
Lic. d. Th. und Dr d. Ph. W. Haller, Stadtpfarrer, evangelischer Religionslehrer an Vb und VII,
Stadtpfarrer Hofmann, katholischer Religonslehrer an V—IX,
H. Hieber, Professor, Klassenlehrer an Va,
H. Fischer, Professor, Klassenlehrer an IVa,
Dr K. Pohl, Fachlehrer für neuere Sprachen,
C. Belschner, Oberpräzeptor, Klassenl. an II od. III,
A. Krumm, Oberpräzeptor, Klassenl. an II od. III,
Dr O. Knapp, Oberreallehrer, Lehrer für neuere Sprachen und Mathematik an IV—IX,
G. Gnant, Professor, Zeichenlehrer,
G. Kußmaul, Präzeptor, Klassenlehrer an I,
E. Schübelin, Präzeptor, Klassenlehrer a. d. Vorklasse,
P. Binder, Gymnasialvikar,
F. Löbich, Oberlehrer, Turnlehrer an Vorklasse und I—III, Schönschreibl. an II und III,
G. Illg, Reallehrer, Turnl. an VII—IX,
C. Brenner, Elementarlehrer, Singlehrer und Hilfslehrer an III,
Herm. Schmidt, Elementarlehrer, Turnl. an IV—VI,
Heinr. Schmid, Schullehrer, Lehrer d. Stenographie,
K. Landwehr, Vikar, katholischer Religionslehrer an I—IV, Vorklasse und Elementarschule.

Schuldiener: F. Weingärtner; für das physikalische Kabinett: E. Engstler.

B. Elementarschule (im früheren Gasthofe z. Bären).

F. Löbich, Oberlehrer,
Ph. Seibold, Elementarlehrer.
H. Schmidt, Elementarlehrer,
C. Brenner, Elementarlehrer,

Schuldienerin: Frau K. Gebhard.

II. Schulordnung, Lehrplan, Lehrmittel und Unterricht.

Eine willkommene Änderung in der **Unterbringung der Gymnasialklassen** wird das neue Schuljahr bringen: vier bisher im Realschulgebäude befindliche Klassen werden in das bisherige Mädchenschulgebäude verlegt werden, das an unser Hauptgebäude stößt und mit diesem durch einen Gang verbunden sein wird. Im Realschulgebäude verbleiben nur die Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Der **Lehrplan des Gymnasiums und der Elementarschule** für 1906/07 (der zum erstenmal nach der Bestimmung des Erlasses 7384 vom 16. Juni 1906 entworfen war) erhielt die Genehmigung der hohen Behörde durch die Erlasse 9608 und 1096 vom 11. August und 13. September. Über die verwendeten Lehrmittel gibt die Übersicht S. 17 Auskunft.

Eine wesentliche **Verbesserung des Ersatzunterrichts,** durch den die besonderen Stunden der vom Griechischen befreiten Schüler in IV von 6 auf 12, (in V von 6 auf 13), in VI von 6 auf 15 erhöht worden sind, trat (nach Erl. 5183 vom 30. April) mit dem Sommerhalbjahr in Kraft. —

Die Zahl der **katholischen Religionsstunden** erfuhr durch Erl. 4613 vom 18. April für jede Abteilung eine Erhöhung auf 2 in der Woche.

Der **israelitische Religionsunterricht** wurde durch Erl. 7852 vom 4. Juli für die betreffenden Schüler zu einem Pflichtfach erklärt, dem für jede Abteilung zwei Wochenstunden zuzuweisen sind.

Eine **Neuordnung der Versetzungsprüfung,** die dem Jahresunterricht einen größeren Einfluß auf die Versetzung einräumt, wurde durch Erl. 2452 vom 11. Mai getroffen und schon bei der heurigen Versetzung befolgt.

Unsere Sitte, nach Ablauf des ersten Vierteljahres **Mitte Dezember** den Eltern unserer Schüler **ausführliche Zeugnisse** über die Führung und die Kenntnisse ihrer Söhne vorzulegen, wurde durch Erl. 12344 vom 7. November, dem dringenden Verlangen einiger Zeitungsstimmen entsprechend, auf eine Mitteilung über Fleiß, Betragen und Kenntnisstand im allgemeinen eingeschränkt. Mehreren hiesigen Vätern wäre die Beibehaltung des alten Brauchs lieber gewesen.

Die **Stundenpläne** fanden die Genehmigung der hohen Behörde durch die Erlasse 12206 und 5669 vom 12. Oktober und 14. Mai.

Der **Unterricht** begann, wie bisher, für die Elementarschule und die zwei jüngsten Gymnasialklassen im Winter um 9, im Sommer um 8 Uhr, für die übrigen Schüler im Winter um 8 (vom 16. November bis 14. Februar um $^1/_2$9), im Sommer (vom 1. Mai an) um 7 Uhr morgens.

Zur Erlernung der **englischen Sprache** war wieder an Klasse VI ein Anfänger-, an Klasse VII ein erster, an VIII und IX ein zweiter Fortbildungskurs errichtet; sämtliche Kurse waren zweistündig.

Ein **freiwilliger Zeichenkurs** für Schüler der oberen Abteilung fand auch in diesem Jahre statt.

Ersatzunterricht für Schüler, die vom Griechischen befreit waren, mit Englisch, Französisch, Mathematik und Zeichnen statt des Griechischen (s. o.) wurde an IV und VI gegeben. Eine besondere Klasse für solche Schüler war Vb.

Stenographie nach Gabelsberger gab Schullehrer H. Schmid in einem zweistündigen Anfänger- und einem einstündigen Fortbildungskurs.

Über Ausmärsche, Ausflüge, Turnspiele und Ballspiel wird im Abschnitt V berichtet.

Mit Angehörigen anderer Anstalten konnten sich die Gymnasiasten wieder an einem von Schullehrer Sailer geleiteten **Handfertigkeitsunterricht** beteiligen.

Die weitere Pflege des musikalischen Sinns unserer Schüler bezweckt das **Gymnasialorchester** unter Musikdirektor Zwißler; seine Mitwirkung trug wesentlich zur Verschönerung der Feiern des Geburtsfestes Sr Majestät des Königs, der Verabschiedung der Abiturienten und des Schuljahrschlusses bei.

Dem **Unterricht in der Pflanzenkunde** dient als Förderungsmittel die im Stadtgarten vorhandene Bezeichnung beachtenswerter Pflanzen durch Namenschildlein.

Die ganze Art des Unterrichts veranschaulicht die nachfolgende Übersicht.

A. Elementarschule.

Kl. Ia. Klassenlehrer: Elementarlehrer Schmidt; — Kl. Ib. Elementarlehrer Seibold.

Religion, evangelisch. 3 Stunden. a) Biblische Geschichte (nach Baß). Aus dem Neuen Testament 1. Geburt Jesu, 2. die Weisen aus dem Morgenlande, 3. der zwölfjährige Jesus, 4. Jesus segnet die Kinder, 5. Jesu Taufe, 6. der Jüngling zu Nain, 7. Kreuzigung und Tod Jesu, 8. Jesu Auferstehung. — Aus dem Alten Testament: 1. Abrahams Berufung, 2. Sodom und Gomorrha, 3. Isaaks Opferung, 4. Jakob und Esau, 5. Joseph verkauft, 6. Mose, 7. Auszug aus Ägypten, 8. David als Hirte. — b) Auswendiglernen: aus dem Spruch- und Liederbuch a) die 10 Sprüche der Abteilung I, b) die Lieder 102. 381. 160.

Deutsch. 10 Stunden. a) Lesen (täglich 1 St.): Deutsches und lateinisches Abece in gedruckten Buchstaben nach Schulers Erstem Lesebuch. — b) Auswendiglernen: 6 Gedichte. — c) Sprachlehre: Selbst-, Mit- und Umlaute; Geschlechtswort; Hauptwort, Ein- und Mehrzahl; Eigenschaftswort; Zeitwort. — d) Rechtschreiben: einfache Wörter ohne besondere Bezeichnung der Länge oder der Kürze des Selbstlauts. Abschreibübungen.

Schönschreiben. 2 Stunden. Das große und das kleine deutsche Abece, auch in Wörtern, ins vierfach linierte Heft.

Anschauungsunterricht. 1 Stunde. Im Anschluß an natürliche Gegenstände und an Bilder und in Verbindung mit dem Lesestoff.

Rechnen. 4 Stunden. Mündliches Zuzählen und Abziehen mit den Zahlen von 1—6 im Zahlenraum von 1—100.

Singen (ohne besonders ausgesetzte Stunde). Einübung einfacher Lieder.

Kl. IIa. Klassenlehrer: Oberlehrer Löbich; Kl. IIb. Oberlehrer Sauter, Hilfslehrer Kaiser, Elementarlehrer Brenner.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Biblische Geschichte (nach Baß): Wiederholung des Lehrstoffs von Kl. I. Neu: aus dem Alten Testament 1. Schöpfung, 2. Sündenfall, 3. Kain und Abel, 4. Sündflut, 5. Joseph in Ägypten, 6. Eli und Samuel, 7. Elia und Elisa; aus dem Neuen Testament 1. Wunder zu Kana, 2. Hauptmann zu Kapernaum, 3. Tochter des Jairus, 4. Lazarus, 5. der barmherzige Samariter, 6. der verlorene Sohn, 7. der reiche Mann und der arme Lazarus. — b) Auswendiglernen: aus dem Spruch- und Liederbuch a) die 18 Sprüche der Abteilung II A, b) die Lieder 2. 549. 111. 606.

Deutsch. 10 Stunden. a) Lesen (4 St.): Lesebuch von Gommel und Schick. Übungen im Nacherzählen. — b) Auswendiglernen: Gedichte desselben Buches 24. 45. 49. 131. 151. 152. — c) Sprachlehre und Rechtschreiben (6 St.): Erweiterung des Stoffes von Klasse I durch das Für- und Zahlwort; Fall- und Gradbiegung; Stammformen des Zeitworts. Wortbildung durch Vor- und Nachsilben. Die Kunstausdrücke der Sprachlehre in deutscher Bezeichnung. Besondere Bezeichnung der Kürze und der Länge des Selbstlauts.

Schönschreiben. 3 Stunden. Ins einfach linierte Heft: das große und das kleine deutsche Abece in Wort und Satz, arabische Ziffern.

Rechnen. 4 Stunden. a) mündlich: Zuzählen und Abziehen der Zahlen 1—20 innerhalb 1—100; — b) schriftlich: Zuzählen und Abziehen von Zahlen zwischen 1 und 1000; Vervielfachen mit 1—3 stelligen, Teilen mit einstelligen Zahlen.

Anschauungsunterricht. 1 Stunde. Im Anschluß an natürliche Gegenstände oder Bilder und in Verbindung mit dem Lesestoff.

Singen (ohne besonders ausgesetzte Stunde). Einübung einfacher Lieder.

Wegen des **Katholischen Religionsunterrichts** der Elementarschüler s. S. 12.

B. Gymnasium.

Vorklasse. Klassenlehrer: Präzeptor Schübelin.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Die biblischen Geschichten des Alten Testaments (nach der Bearbeitung von Bacmeister) gelesen und erklärt. — b) Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder des Spruch- und Liederbuches; neu gelernt: 1. die 45 Sprüche der Abteilung II B—D; 2. die Lieder 66. 514. 481. 26. 462.

Deutsch. 8 Stunden. a) Leseübungen nach dem ersten Teile des neuen Lesebuchs mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Übungen im Nacherzählen. — b) Sprachlehre: die zehn Wortarten und die Glieder des einfachen Satzes. Vollständige Biegung des Zeitworts. — c) Rechtschreiben, insbesondere Silbentrennung. Die Kunstausdrücke der Sprachlehre auch in lateinischer Bezeichnung, aber in deutscher Form. — d) Gelernt 12 Gedichte des Lesebuchs.

Schönschreiben. 3 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift ins einfach linierte Heft. Arabische und römische Ziffern. Taktschreiben.

Rechnen. 6 Stunden. Mündlich und schriftlich: die vier Grundrechnungsarten (Teilen mit ein- bis dreiziffriger Zahl) in unbenannten und einfach benannten Zahlen nach Bazlens Sammlung von Rechenaufgaben.

Naturkunde (im Winter Schübelin, im Sommer Kußmaul). 2 Stunden. Im Winter Tier-, im Sommer Pflanzenkunde: anschauliche Beschreibung einzelner Vertreter von beiden nach dem Lehrbuche von Terks I mit Benützung der Schreiberischen und der Dr Lutzischen Bilder.

Singen (Sauter, Kaiser, Brenner). 1 Stunde. Leichtere Lieder; Tonleitern und einfache Treffübungen.

Turnen (Löbich). 1 Stunde. Einfache Übungen ohne Geräte. Spiele.

Kl. I. Klassenlehrer: Präzeptor Kußmaul.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach der Bearbeitung von Bacmeister. — b) Wiederholt: die in Kl. I gelernten Sprüche des Spruch- und Liederbuchs und die Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 66. 514. 481. 26. 462. Neu gelernt 1. 44 Sprüche der Abt. III bis 87 einschl.; 2. die Lieder 364. 461. 590. 142.

Deutsch. 3 Stunden. a) Leseübungen nach dem zweiten Teile des neuen Lesebuchs. Übung im Erzählen; sprachliche und sachliche Übungen an Lesestücken. Neu gelernt: 7 Gedichte aus dem Lesebuch. — b) Sprachlehre: Wortbildung und Wortbiegung im allgemeinen. Rechtschreiben mit besonderer Berücksichtigung der gleich und ähnlich lautenden Wörter und der Regeln über große und kleine Anfangsbuchstaben.

Lateinisch. 10 Stunden. Übungsbuch von Herzog vollständig durchgearbeitet. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Wörterlernen.

Rechnen. 4 Stunden. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen und praktischen Aufgaben nach Bazlens Sammlung. Zerlegen der Zahlen. Altersberechnungen.

Erdkunde. 1 Stunde. Erdkundliche Grundbegriffe. Ludwigsburg und Umgebung. Württemberg nach Streichs „Geographie und Geschichte von Württemberg" und desselben „Handkarte von Württemberg".

Naturkunde. 2 Stunden. Im Winter Tier-, im Sommer Pflanzenkunde mit Benützung des Lehrbuchs von Terks II und der Schreiberischen und Lutzischen Bilder.

Schönschreiben. 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift. Entwicklung der Schriftformen. Taktschreiben.

Singen (Sauter, Kaiser, Brenner). 1 Stunde. Tonleiterübungen. Einstimmige Stücke aus dem Schulliederbuch von Dieffenbacher-Graf. Choräle.

Turnen (Löbich). 1 Stunde. Wie in der Vorklasse.

Kl. II. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Krumm.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments nach der Bearbeitung von Bacmeister. — b) Wiederholt: die im vorigen Jahre gelernten Sprüche des Spruch- und Liederbuchs und die Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 364. 461. 590. 142; neu gelernt: die Sprüche III, 90—139 und die Lieder 13. 5. 3. 93. 177.

Deutsch. 3 Stunden. a) Lese- und Vortragübungen nach dem dritten Teile des neuen Lesebuchs mit sprachlicher und sachlicher Erklärung; gelernt 12 Gedichte aus dem Lesebuch. — b) Sprachlehre: Regeln der deutschen Rechtschreibung nach dem amtlichen Regelheft mit besonderer Berücksichtigung der wichtigeren Fremdwörter; Wortbildung und Wortbiegung (Fortsetzung), Arten der Haupt- und Nebensätze. — c) 12 Aufsätze.

Lateinisch. 10 Stunden. Übungsbuch von Herzog ganz durchgearbeitet. Formenlehre wiederholt. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Rechnen. 4 Stunden. Bruchlehre und Schlußrechnen, mündlich und schriftlich, nach Stockmayer-Thomaß III.

Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der morgenländischen Völker, griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500, römische Königsgeschichte.

Erdkunde. 1 Stunde. Übersicht über die Erdteile und Hauptmeere nach Pütz-Neumanns Leitfaden § 15—21.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Winter Tierkunde, im Sommer Pflanzenkunde nach dem Lehrbuche von Terks III.

Schönschreiben (Löbich). 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift. Entwicklung der Schriftformen. Taktschreiben.

Singen (Sauter, Kaiser, Brenner). 1 Stunde. Ein- und zweistimmige Stücke aus Dieffenbacher-Grafs Schulliederbuch.

Turnen (Löbich). 3 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen; Übungen im Laufen und Springen, an der wagrechten Leiter und am Schwebebaum. Spiele.

Kl. III. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Belschner.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Gelesen: die vorgeschriebenen Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments. — b) Wiederholt alle Sprüche der dritten Abteilung des Spruch- und Liederbuchs und die Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 364. 461. 142. 13. 5. 3. 93. 177; neu gelernt: der Katechismus.

Deutsch. 2 Stunden. a) Lese- und Vortragübungen nach dem Lesebuch. Neu gelernt daraus die Gedichte 1. 40. 50. 60. 66. 74. 79. 96. 105. — b) Sprachlehre: Wortbildung und Wortbiegung (Schluß); Satzlehre. — c) Aufsätze.

Lateinische Exposition. 3 Stunden. Ausgewählte Stücke aus Lhomond-Holzer und Nepos.

Lateinische Grammatik und Komposition. 6 Stunden. Übungsbuch von Herzog III mit den dazu gehörigen Abschnitten der lateinischen Schulgrammatik von Landgraf. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch. 4 Stunden. Elementarbuch von Plötz-Kares, 1—50; Haus- und Klassenarbeiten.

Rechnen. 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Verwandlung der Brüche. Schlußrechnung. Dreisatz und Vielsatz mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Diskont- und Durchschnittsrechnungen nach Stockmayer-Thomaß IV.

Geschichte. 2 Stunden. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte vom Beginne der Republik bis zur Schlacht bei Aktium.

Erdkunde. 1 Stunde. Mitteleuropas natürliche und des Deutschen Reiches staatliche Verhältnisse.

Naturkunde (Seibold, Brenner). 2 Stunden. Im Winter: das Wichtigste vom Baue des menschlichen Körpers. Übersicht über die Klassen und die wichtigsten Ordnungen des Tierreichs. Im Sommer: genauere Kenntnis besonders wichtiger Gewächse und der hauptsächlichsten Handelspflanzen.

Freihandzeichnen (Gnant). 2 Stunden. Elementares F.-Z.: Zeichnen gerader und krummer Linien in Verbindung mit Formenlehre. Umrißzeichnen mit Bleistift, Feder und Farbe nach Kolb und Gnant.

Schönschreiben (Löbich). 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Schriftformen. Einübung der griechischen Schriftformen.

Singen (Sauter, Kaiser, Brenner). 1 Stunde. Entwicklung der Durtonleiter nach der Quinten- und Quartenfolge, Choräle und Lieder aus der Sammlung von Diessenbacher-Graf.

Turnen (Löbich). 2 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen. Übungen im Laufen, Springen und Ringen, an der wagrechten Leiter, am Schwebebaum und am Reck; Turnspiele, s. Abschnitt V.

Kl. IV a. Klassenlehrer: Professor Fischer.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. a) Gelesen: die vorgeschriebenen Abschnitte aus den prophetischen und den Lehrbüchern des Alten Testaments, den Evangelien und dem ersten Teile der Apostelgeschichte (1—12). — b) Wiederholt: aus dem Spruch- und Liederbuche die Sprüche III, 1. 11. 15. 24. 26. 34. 40. 41. 42. 51. 52. 58. 60. 80. 84. 87. 94. 96. 97. 110. 117. 119. 124. 130 und die Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 364. 461. 142. 13. 5. 3. 93. 177 und vom Katechismus Hauptstück II, III und IV bis zur Erklärung des 10. Gebots; neu gelernt: die Lieder 577. 310. 45. 212.

Deutsch. 2 Stunden. a) Lese- und Vortragübungen nach dem Lesebuch; gelernt: 7 Gedichte. — b) Sprachlehre: Wiederholung des Ganzen, insbesondere der Lehre von den Satzzeichen; das Wichtigste aus der Verslehre. — c) 10 Aufsätze.

Lateinische Exposition. 3 Stunden. Einzelnes aus Lhomond-Holzer, Cornelius Nepos und Cäsars Gall. Krieg.

Lateinische Grammatik und Komposition. 5 Stunden. Landgrafs Lat. Schulgrammatik § 107—185. Übungsbuch von Herzog IV. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Griechisch. 6 Stunden. Formenlehre bis zu den Verba muta (einschl.) nach der Schulgrammatik und dem Übungsbuche von Kägi. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch (Pohl, Fischer). 3 Stunden. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache und Übungsbuch Heft 1, Übung I—XV. Haus- und Klassenarbeiten.

Rechnen (Schübelin). 2 Stunden. Schuldscheine und Obligationen, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Abschluß des bürgerl. Rechnens.

Geometrie (Schübelin). 1 Stunde. Grundlegende Aufgaben (Mahlers Leitfaden § 1—49). Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. $1^1/_2$ Stunden. Geschichte der römischen Kaiser, der Völkerwanderung und Deutschlands bis 1517.

Erdkunde. $1^1/_2$ Stunden. Die außerdeutschen Länder Europas nach Pütz-Neumanns Leitfaden. Deutschland wiederholt.

Freihandzeichnen (Gnant). 2 Stunden. Umrißzeichnen nach getrockneten Pflanzen; Anlegen derselben in Farbe.

Singen (freiwillig; Sauter, Kaiser, Brenner). 1 Stunde. Gemeinschaftlich mit Kl. III.

Turnen (Schmidt). 2 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen; Übungen im Laufen, Springen, Werfen und Ringen, am Schwebebaum, Sprungbock, wagrechter Leiter, Reck, Barren und Klettergerüst; Turnspiele, s. Abschnitt V.

Kl. IVb. (Ohne Griechisch); mit IVa vereinigt im Winter in 25, im Sommer in 20 Stunden; außerdem:

Französisch (Pohl). W. 1, S. 5 Stunden. Wie IVa, aber mit ausgedehnteren Expositions- und Kompositionsübungen. Diktate, Sprechübungen; Hausarbeiten und Extemporalien.

Englisch (Pohl). W. 3, S. 2 Stunden. Deutschbeins Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, 1—24; Wochen- und Klassenarbeiten.

Rechnen und Geometrie (W. Binder, S. Schübelin). W. 2, S. 4 Stunden. Wie IVa, aber mit weiteren Übungen.

Geometrisches Zeichnen (Schübelin). S. 1 Stunde. Übung im Gebrauch der Werkzeuge. Zeichnen von Grundaufgaben, von den im Unterrichte vorkommenden Figuren und von einfachen Ornamenten.

Kl. Va. Klassenlehrer: Professor Hieber.

Religion, evangelisch. 2 Stunden. Apostelgeschichte und apostolische Briefe nach der vorgeschriebenen Auswahl. Vollständig gelernt der Katechismus.

Deutsch. 2 Stunden. Lesebuch. Vortragübungen. Neu gelernt 6 Gedichte. — 10 Aufsätze.

Lateinische Exposition. 4 Stunden. Cäsars Gall. Krieg; Livius (Auswahl von Jordan); Anthologie von Märklin und Erbe; Perioden.

Lateinische Grammatik und Komposition. 4 Stunden. Landgrafs lat. Schulgrammatik § 186—278; Wiederholung der Aufgabe von IV. Übungsbuch von Herzog IV und V. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Griechisch. 6 Stunden. Schluß der Formenlehre; Kasuslehre. Übungsbuch von Kägi, Teil II; Metzger und Schmids griechische Chrestomathie IV mit Auswahl. Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch (Hähnle, Pohl). 3 Stunden. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1, Üb. 13—30 und Heft 2, Üb. 1—13. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Rechnen (Hähnle, Hohbach). 1½ Stunden. Vermischte Aufgaben aus der Bruchrechnung und dem bürgerlichen Rechnen. Einleitung in die Algebra und Gleichungen des ersten Grads mit einer Unbekannten.

Geometrie (Hähnle, Hohbach). 1½ Stunden. Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez, Konstruktions- und Beweisaufgaben nach Mahlers Leitfaden (49—74).

Geschichte. 1½ Stunden. Neuere deutsche Geschichte von Maximilian I. bis zur Gegenwart; Übersicht über die württembergische Geschichte.

Erdkunde. 1½ Stunden. Außereuropäische Erdteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach dem Leitfaden von Pütz-Behr.

Freihandzeichnen (Gnant). 2 Stunden. Körperzeichnen stereometrischer Figuren; Malen von Gebrauchsgegenständen.

Turnen (Schmidt). 2 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen; Übungen im Laufen, Springen, Werfen und Ringen, an Pferd, Reck, Barren, Leiter, Schwebebaum, Schwebebarren; Turnspiele, s. Abschnitt V.

Kl. Vb. Klassenlehrer: Dr Pohl.

Religion, evangelisch (Haller). 2 Stunden. Wie Va.

Deutsch (W. Binder, S. Krumm). 2 Stunden. Wie Va.

Latein. (W. Pohl, S. Binder). 8 Stunden. Wie Va.

Französisch. 5 Stunden. Wie Va, aber mit ausgedehnteren Übersetzungs- und Sprechübungen.

Englisch. 2 Stunden. Deutschbeins Praktischer Lehrgang 25—44. Wochen- und Klassenarbeiten. Diktate. Sprechübungen.

Rechnen und Geometrie (Binder). 5 Stunden. Wie Va, aber mit weiteren Übungen.

Geschichte (Binder, Pohl). 1½ Stunden. Wie Va.

Erdkunde (Binder, Pohl). 1½ Stunden. Wie Va.

Freihandzeichnen. 2 Stunden. Mit Va.

Geometrisches Zeichnen (Binder). 1 Stunde. Konstruktionen im Anschluß an den Unterricht.

Turnen (Schmidt). 2 Stunden. Mit Va.

Kl. VI a. Klassenlehrer: Professor Dr Wagner.

Religion, evangelisch (Hieber). 2 Stunden. Einleitung in die Schriften des Alten und des Neuen Testaments.

Deutsch. 2 Stunden. 9 Aufsätze und 5 kleinere Arbeiten oder Dispositionen. Schillers und Uhlands Leben und Gedichte. — Vortragübungen. Gelernt von Schiller: die Teilung der Erde, Graf Eberhard der Greiner, Abschnitte aus dem Lied von der Glocke und aus Wilhelm Tell; von Uhland: Am 18. Oktober 1816.

Lateinische Exposition. 5 Stunden. Livius, ausgewählte Stücke aus der dritten Dekade von Jordan; Ovids Metamorphosen nach Märklin und Erbe; Vergils Aneis I und II. — Perioden. — Römische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Lateinische Komposition. 3 Stunden. Wiederholung der Satzlehre. Stilistik. Haus- und Klassenarbeiten.

Griechische Exposition. 3½ Stunden. Xenophons Anabasis I und II, III teilweise; Homers Odyssee I. II Perioden. — Griechische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Griechische Grammatik. 2½ Stunden. Kägis Schulgrammatik § 183—223; Einübung durch Exposition an Schmids Vorübungen und durch Kompositionen aus Kägis Übungsbuch II. Schriftliche Exzeptionen.

Französisch (Hähnle, Hohbach). 3 Stunden. Plötz-Kares, Übungsheft II, 1—23. Erckmann-Châtrian, Histoire d'un conscrit de 1813, mit Auslassungen. — Kompositionen, Diktate, Sprechübungen.

Mathematik (Hähnle, Hohbach). 4 Stunden. Algebra: Proportionen und Potenzrechnung. Gleichungen des ersten Grads mit einer und mit zwei Unbekannten. Textgleichungen: Barden 9—11. 20. 22—24. — Geometrie: Spieker V—VIII, Lehrsätze und Aufgaben. Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 Stunden. Alte Geschichte bis 44 v. Chr. nach Egelhaafs Grundzügen der Geschichte I. Zeittafeln.

Erdkunde (Belschner). 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde und Europa nach dem Lehrbuche von Pütz-Neumann.

Naturlehre (Oberdorfer, Rupp). Die Grundbegriffe der Naturlehre. Chemie und das Wichtigste aus der Mineralogie.

Turnen (Schmidt). 2 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen: Übungen im Laufen, Springen, Werfen und Ringen, an Reck, Barren und Sprungpferd; Turnspiele, s. Abschnitt V.

Kl. VI b (ohne Griechisch, im Sommer mit nur 6 Lateinstunden, 5 Expos. und 1 Kompos.); mit VI a vereinigt im Winter in 26, im Sommer in 18 Stunden; außerdem:

Französisch (Hähnle, Pohl). W. 1, S. 4 Stunden. Daudet, le petit Chose. Kompositionen aus dem deutschen Lesebuche. Diktate; Sprechübungen.

Englisch (Hähnle, Pohl). W. 3, S. 2 Stunden. Diktate, Kompositionen. Deutschbeins Praktischer Lehrgang, Lektion 41—56. Tom Brown's Schooldays. Kompositionen aus dem deutschen Lesebuch.

Mathematik (Hähnle, Hohbach). W. 2, S. 6 Stunden. Spieker, Absch. IX; Barden, Absch. XIII—XV. Anfangsgründe der Stereometrie.

Geometrisches Zeichnen (Hohbach). S. 1 Stunde. Konstruktionen im Anschluß an den Unterricht. Ornamente.

Kl. VII. Klassenlehrer: Professor Bilfinger.

Religion, evangelisch (Haller). 2 Stunden. Kirchengeschichte bis zur Gegenwart.

Deutsch. 2 Stunden. Deutsche Literaturgeschichte bis 1250 nach Egelhaafs Grundzügen. Mittelhochdeutsche Sprachlehre; Lesestoff nach Schauenburg und Hoche, I. — Vortrag frei gewählter Gedichte. — 10 Aufsätze.

Lateinische Exposition. 5½ Stunden. Sallusts Katilina; Ciceros erste und vierte Rede gegen Katilina; Vergils Aneis VI; Auswahl aus Bukolika und Georgika. 10 Perioden. — Römische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Lateinische Komposition. 1½ Stunden. Wiederholung der Syntax. Stilistische Übungen. Haus- und Klassenarbeiten.

Griechische Exposition. 5½ Stunden. Homers Odyssee VI—XXIV mit Auswahl; Herodot VI und VII mit Auswahl; Xenophons Hellenika mit Auswahl. — Griechische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Griechische Grammatik und Komposition. 1½ Stunden. Lehre vom Infinitiv und Partizip, von den Negationen und der abhängigen Rede eingeübt und Satzlehre wiederholt. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Exzeptionen.

Französisch (Hähnle, Hohbach). 2 Stunden. Plötz-Kares, Übungsheft II beendet, III 1—14. Gelesen: Daudet, Erzählungen; Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit; Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Mathematik (Oberdorfer, Rupp). 4 Stunden. Algebra: Wurzeln, Potenzen mit gebrochenen Exponenten; schwierigere Gleichungen des 1. Grads mit einer Unbekannten; Gleichungen des 1. Grads mit mehreren und des 2. Grads mit einer Unbekannten (Bardey XIII—XVI, XX—XXVI). — Geometrie: Spiekers Lehrbuch, Abschnitt IX—XIII mit Übungsaufgaben. Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 Stunden. Römische Geschichte von 44 v. Chr. bis Schluß der Geschichte des Mittelalters nach Egelhaafs Grundzügen der Geschichte I und II. Zeittafeln.

Erdkunde (Belschner). 2 Stunden. Länderkunde nach dem Lehrbuche von Pütz-Behr.

Naturlehre (Oberdorfer, Rupp). 2 Stunden. Nach dem Grundrisse von Sumpf: Mechanik, Wärme, Akustik und Optik.

Turnen (Illg). 2 Stunden. Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen; Übungen im Laufen, Springen, Werfen und Ringen, an Reck, Barren und Sprungpferd; Turnspiele, s. Abschn. V.

Kl. VIII. Klassenlehrer: Professor Raunecker.

Religion, evangelisch (Bacmeister). 2 Stunden. Christliche Sittenlehre.

Deutsch. 3 Stunden. Literaturgeschichte von 1250 bis Lessing nach Egelhaafs Grundzügen. Gelesen: die Proben in Schauenburg und Hoche; Meier Helmbrecht; einige Fastnachtspiele von H. Sachs; Shakespeares Macbeth; Klopstocks Messias (Gesang I—III); Lessings Laokoon (Kap. 1—17), Minna von Barnhelm und Nathan. — Vortragsübungen. — 10 Aufsätze.

Lateinische Exposition. 5½ Stunden. Horaz Oden I, 1—4. 6. 7. 9—15. 18—22. 24. 26—31. 34. 35. 37. 38; II, 1—3. 6. 7. 10. 13—20; Epoden 1. 2. 4. 7. 9. 13. 16; Satiren I, 1. 6. 9. Tacitus' Germania; Ciceros zweite Philippische Rede. — 10 Perioden. — Römische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Lateinische Komposition. 1½ Stunden. Stilistische Übungen. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten.

Griechisch (Krockenberger). 7 Stunden. Homers Ilias mit Auswahl; Platos Apologie; Euripides, Iphigenie im Taurierland; Demosthenes, Phil. I, Ol. I. 26 Perioden. Grammatische Besprechungen. — Griechische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Französisch. 3 Stunden. Grammatik: Wiederholungen. Mündlich übersetzt: Abschnitte aus Plötz's Übungen zur Syntax. — Gelesen: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; Corneilles Cid; Abschnitte aus Le Sages Gil Blas, Briefe der Madame de Sevigné, Montesquieu (Lettres persanes), Voltaires Karl XII. — Auswendiglernen französischer Stücke. — Schriftliche Kompositionen und Diktate.

Mathematik (Oberdorfer, Rupp). 4 Stunden. Algebra: imaginäre Zahlen; schwierigere Aufgaben von Gleichungen des 1. Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten (Aufgabensammlung von Bardey). — Geometrie: Spieker, Abschn. XII, XIII, XVIII und schwierigere Aufgaben aus früheren Abschnitten. — Trigonometrie: goniometrische Formeln, rechtwinkliges und schiefwinkliges Dreieck. Stereometrie (nach H. Müllers Elementen): Gerade und Ebene, Kugel, Dreikant und sphärisches Dreieck, geometrische Örter. Haus- und Klassenarbeiten.

Stereometrisches Zeichnen (Oberdorfer). Im Winter 1 Stunde (freiwillig). Darstellung ebenflächiger Körper in schiefer Parallelprojektion; das Wichtigste aus der Malerperspektive.

Naturlehre (Oberdorfer, Rupp). 2 Stunden. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik in mathematischer Behandlung; Optik. Wiederholung der Elektrizität und Wärme.

Geschichte. 2 Stunden. Neue Geschichte bis 1750 nach Egelhaafs Grundzügen der Geschichte III. Zeittafeln.

Turnen (Illg). 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit Kl. IX.

Kl. IX. Klassenlehrer: Professor Krockenberger.

Religion evangelisch (Bacmeister). 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit Kl. VIII.

Deutsch. 3 Stunden. Literaturgeschichte von Herder bis zur Gegenwart nach Egelhaafs Grundzügen. Gelesen: Cid, Götz, Clavigo, Egmont, Tasso, Iphigenie, Faust und (teilweise) Dichtung und Wahrheit. — Redeübungen. — 10 größere und 12 kleinere Aufsätze.

Philosophische Propädeutik (Erbe). 2 Stunden. Empirische Psychologie und Logik mit Benützung des Grundrisses von Beck.

Lat. Exposition (Erbe). 6 Stunden. Tacitus' Annalen I und II ganz, III und IV mit Auswahl. Nachlese Horazischer Dichtungen. – 16 Perioden. — Römische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Lat. Komposition (Erbe). 1 Stunde. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten; kleinere grammatische Übungen.

Griechisch. 6 Stunden. Demosthenes, Über den Frieden, Phil. III; Platos Protagoras; Sophokles, Philoktet; Gedichte griechischer Lyriker nach Stolls Anthologie II; Thucydides I, 1—20; II, 71—88. — 28 Perioden. — Griechische Altertümer im Anschluß an das Gelesene.

Französisch (Raunecker). 2 Stunden. Wiederholungen aus der Sprachlehre. Mündliche Übersetzung von Abschnitten aus Plötz's Übungen zur Syntax und aus Schillers Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs. Schriftliche Kompositionen, Exzeptionen und Diktate. — Gelesen: Molière, Femmes savantes; Rambaud, Histoire de la Civilisation en France; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Mathematik (Oberdorfer, Rupp). 3 Stunden. Algebra: quadratische Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten; Zinseszins- und Rentenrechnungen; diophantische Gleichungen. — Wiederholungen und Übungen in Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie. — Trigonometrie: das schiefwinklige Dreieck und Anwendungen desselben; einfache goniometrische Gleichungen. — Stereometrie: Körperberechnungen nach H. Müller und Kommerell-Hauck. Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte (Raunecker). 2 Stunden. Neue Zeit von 1714—1871 nach Egelhaafs Grundzügen der Geschichte III. Zeittafeln.

Mathematische Geographie (Oberdorfer, Rupp). 1 Stunde. Nach dem Leitfaden von Pietzger: mathem. Geographie und Grundzüge der Astronomie in geschichtlicher Darstellung.

Mineralogie und Geognosie (Oberdorfer, Rupp). 2 Stunden. Krystallographie, Mineralphysik, Mineralchemie, Systematik und kurze Beschreibungen der wichtigeren Mineralien nach dem Leitfaden von Reinisch. Grundzüge der Geognosie unter besonderer Berücksichtigung der württembergischen Verhältnisse; geognostische Ausflüge.

Turnen (Illg). 2 Stunden. Wiederholung der Marschier- und Stabübungen; Übungen an Reck, Barren und Pferd; Hoch- und Weitsprung; Kugel- und Zielwurf; Turnspiele, s. Abschn. V.

Katholischer Religionsunterricht und Wahlfächer.

Katholischer Religionsunterricht, im Winter je 1, im Sommer je 2 Stunden.

a) Untere Abteilung (Elementarschule, Vor- und 1. Klasse des Gymnasiums und der Realschule. Landwehr), Mey (Katechesen) und biblische Geschichte.

b) Mittlere Abteilung (2., 3. und 4. Gymnasial- und Realklasse. Landwehr). Katechismus: zweites Hauptstück.

c) Obere Abteilung (5.—9. Gymnasial- und 5.—7. Realklasse. Hofmann). 1 Stunde. Glaubenslehre: Apostolikum. Kirchengeschichte, I. Teil.

Hebräisch (Krockenberger) je 2 Stunden. a) An VI und VII (mit Anfängern): Einübung der Formenlehre nach Kautschs Grammatik (§ 5—104) und Übungsbuch (1—50); 27 Kompositionen oder Diktate; b) An VII und VIII: Wiederholung und Vollendung der Formenlehre. Kautschs Übungsbuch Nr 56—80. Gelesen: Gen. 1—9. 11. 13. 15. 21. 22. 24. 27. 28. 32. 37. Einübung von Wörtern nach dem Vokabular von Kapff-Ableiter. 24 Kompositionen oder Diktate.

Englisch (Hähnle, Hohbach). Je 2 Stunden; a) **für Schüler der sechsten Klasse**: Deutschbein, Kurzgefaßte Grammatik bis Abschnitt 25. Diktate und Kompositionen; b) **für Schüler der siebten Klasse**: Deutschbeins K. Gr. vollendet. Tom Brown's Schooldays; c) **für Schüler der achten und neunten Klasse**: Hume, History of Charles I.; Shakespeares Cäsar; eine Nummer des Standard. Diktate und Kompositionen, Sprechübungen.

Zeichnen für Schüler von VI—IX (Gnant). 2 Stunden. a) Zeichnen von Landschaften nach Vorlagen; Malen von Stilleben; b) Kopf- und Ornamentzeichnen nach Modellen; c) Projektionszeichnen.

Stenographie für Schüler von V—VIII (Schmid). a) Anfängerkurs an IV—VI, 2 Stunden; Fortbildungskurs, 1 Stunde.

III. Schüler und Prüfungen.

Die Schülerzahl

betrug bei der Elementarschule	am 1.	Januar	172	(+ 15) [1]
beim Untergymnasium . . .	„ 1.	„	185	(— 7)
beim Obergymnasium . . .	„ 1.	„	71	(— 3)
beim Gymnasium im ganzen .	„ 1.	„	256	(— 10).

[1]) Verglichen mit dem Vorjahre.

Die Schüler.

Für das **Alter der neu eintretenden Schüler** wurde durch Erl. 1649 vom 11. Februar als Regel festgesetzt, daß in Klasse I nur Kinder aufgenommen werden dürfen, die in dem betreffenden Kalenderjahr mindestens das neunte, aber kein höheres als das zwölfte Lebensjahr vollenden. Für die anderen Klassen gelten die entsprechenden Zahlen; eine Befreiung von dieser Vorschrift kann nur durch die K. Ministerialabteilung bewilligt werden.

Eine 1901 aufgenommene (oben mitgerechnete) Schülerin besuchte in diesem Schuljahre die siebte Klasse.

Von den angeführten Schülern waren

in der El.-Sch.	Einheimische	139	(+ 4);	im Umkr. Wohn.	32	(+13);	Ausw.	1	(−2);	dar. Nichtw.	0 (=);
im Gymnasium	„	189	(− 9);	„ „ „	41	(− 8);	„	26	(+7);	„ „	4 (+2);
in der El.-Sch.	Evangel.	149	(+17);	Katholiken	21	(− 3);	Jsr.	2	(+1);	Andersgl.	0 (=);
im Gymnasium	„	217	(−11);	„	32	(+ 2);	„	7	(=);	„	0 (=).

Es **traten** im ganzen (auf 1. Januar 1907 berechnet) **ein**:

a) in die Elementarschule 107 (+ 13), b) ins Gymnasium 41 (− 17) Schüler,

es **traten** im ganzen **aus**:

a) aus der Elementarschule 92 (− 2), b) aus dem Gymnasium 51 (+ 2) Schüler.

Dem Ersatzunterricht in IV wohnten 13, dem in VI ebenfalls 13 Schüler an.

Hebräisch lernten aus VI 1, aus VII 2, aus VIII 2 Schüler; Englisch (außer den vom Griechischen befreiten Schülern) aus VI 12, aus VII 10, aus VIII 4, aus IX 7; an dem freiwilligen Zeichenunterricht im Obergymnasium beteiligten sich im Winter 3 (aus VII). — An den stenographischen Anfängerkursen nahmen 31 (8 aus IV, 22 aus V, 1 aus VI), an dem Fortbildungskurs 15 (aus IV 2, aus V 6, aus VI 6, aus VII 1) teil[1]). — Vom Turnen waren 17 Schüler befreit.

Den Handfertigkeitsunterricht von Lehrer Sailer (s. S. 5) besuchten von III 1, von II 2, von I 1 Schüler.

Das Gymnasialorchester unter Leitung von Musikdirektor Zwißler hatte 20 Teilnehmer.

Prüfungen.

Die **Versetzungsprüfungen** des Gymnasiums fanden am 16., 17. und 20. Juli, die **Reifeprüfung** unter dem Vorsitze von Oberstudienrat Dr Herzog in der Zeit vom 22. Juni bis zum 6. Juli, die **öffentliche mündliche Prüfung** am 29. und 30. Juli statt.

Die **Geschäftstenographenprüfung** des Verbands württemb. Stenographen, System Gabelsberger, wurde (mit 150 Silben) im Februar von Karl Reimold in VIII, die des (Gabelsbergerschen) Schwäbischen Lehrerverbands (mit 150 Silben) von Alfred Hoffmeister und Wilhelm Ottenheimer in VI bestanden.

Das Zeugnis der **wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst** erhielten im Laufe des Jahres 32 Schüler der sechsten Klasse.

Bei unserer **zehnten Reifeprüfung** (s. o.) wurden für reif erklärt:

1. Götz, Karl, ev., Sohn des Kaserneninspektors hier, zum Studium der Handelswissenschaften,
2. Haffner, Oskar, ev., Sohn des † Stadtschultheißen in Marbach, zum Studium der Naturwissenschaften,
3. Kirschner, Theodor, ev., Sohn des Architekten hier, zum Studium der Handelswissenschaften,

[1]) Von den 33 Anfängern des Vorjahrs ist 1 aus der Anstalt ausgetreten; 17 haben wegen Zeitmangels oder wegen Vorbereitung für wichtige Prüfungen vorerst auf den Fortbildungskurs verzichtet.

4. Löffler, Fritz, kath., Sohn des Justizrats in Hechingen, zum Studium der Rechtswissenschaft,
5. von Marval, Kurt, ev., Sohn des Rittmeisters hier, zum Studium der Kriegswissenschaften,
6. Moser, Fritz, ev., Sohn des Landwirts in Markgröningen, zum Studium der Tierheilkunde,
7. Mößner, Hermann, ev., Sohn des Stadtbaumeisters hier, zum Studium der klassischen Philologie.
8. Pfenning, Paul, ev., Sohn des Fabrikanten in Heidenheim, zum Studium der Handelswissenschaften,
9. Schäfer, Max, ev., Sohn des Generalmajors hier, zum Studium der Kriegswissenschaften,
10. von Varnbüler, Max, ev., Sohn des Oberstleutnants hier, zum Studium der Rechtswissenschaft,
11. Vogel, Walter, ev., Sohn des Kaufmanns hier, zum Studium der Rechtswissenschaft,
12. Wagner, Richard, ev., Sohn des † Bildhauers hier, zum Studium der klassischen Philologie,
13. Wahl, Wilhelm, kath., Sohn des Stationskassiers hier, zum Studium der Heilkunde.

IV. Ferien und Feiern.

Die **Weihnachtsfeiern** dauerten, wie üblich, vom 24. Dezember bis zum 7. Januar, die **Osterferien** ausnahmsweise (nach Erl. 2071 vom 22. Februar) vom 28. März bis zum 14. April. Frei war auch der Dienstag nach Pfingsten. Die **Sommerferien** begannen, wie bisher, am 1. August und enden am 15. September.

Eisvakanz wurde am 24. und 29. Januar, **Hitzvakanz** am 29. Juli gegeben.

An den in die Schulzeit fallenden **Markttagen** (8. Nov., 14. Febr., 9. Mai) war nach altem Herkommen der Nachmittag schulfrei.

Am 4. Mai fiel für diejenigen Klassen, deren Lehrer sich an der **Versammlung des Gymnasiallehrervereins** beteiligten, der Unterricht aus.

Das **Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin** wurde am 7. Oktober durch einen Kirchgang, am 10. Oktober durch Schulfreiheit gefeiert.

Am 25. Februar beging die Anstalt das **Geburtsfest Seiner Majestät des Königs** durch einen Kirchgang und eine Feier in der Turnhalle, bei der Professor Bilfinger die Festrede hielt über „Konrad Ferdinand Meyers Lyrik und Balladendichtung."

Der **Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers** wurde am 26. Januar durch ein Turnfest mit Gesang, Gedichtvortrag und Preisturnen gefeiert.

Das **jährliche Frühlingsfest** fand am 18. Juni in üblicher Weise statt. Des **Volksfests** wegen war der 28. September schulfrei.

Die **feierliche Entlassung der Abiturienten** wurde heuer im Einverständnisse mit deren Eltern noch am Tage der mündlichen Prüfung im Bohnschen Saale vorgenommen. Abiturient Max von Varnbüler hielt eine von warmer Begeisterung getragene Rede, in der er zuerst eine Vergleichung der Göthischen Iphigenie mit dem Neoptolemos in Sophokles' Philoktet durchführte und dann im Namen seiner Kameraden aufs herzlichste von der Anstalt Abschied nahm. Rektor Erbe erwiderte, indem er den abgehenden Schülern die innigen Glück- und Segenswünsche der Lehrer ausdrückte und ihnen hierauf die Licht- und Schattenseiten der akademischen Lebens- und Lernfreiheit vor Augen führte. Einen würdigen Eingang und Schluß erhielt die Feier durch Vorträge des Gymnasialorchesters, eine gemütliche Fortsetzung durch ein geselliges Zusammensein der Lehrer mit den Abiturienten und deren Angehörigen.

Die **Schlußfeier** fand am 31. Juli in der Turnhalle statt. Sie bestand in dem Vortrag von Dichtungen durch Schüler sämtlicher Klassen, Darbietungen des Singchors und des Gymnasialorchesters und einer Rede des Rektors, worin dieser mit einem Rückblick auf das verflossene Jahr eine gedrängte Darstellung der nun zehnjährigen Geschichte des Gymnasiums verband und die Zu-

versicht ausdrückte, daß das Gymnasium als Pflegstätte des Humanismus und des geschichtlichen Sinnes auch neben der geplanten Oberrealschule weiterblühen werde. Den Schluß bildete die Verteilung der Preise an die Besten der einzelnen Klassen und der Einjährigenscheine. Tags zuvor waren Stenographieschülern, die sich bei einem Landeswettschreiben und einem kurz vorher abgehaltenen hiesigen Preisschreiben ausgezeichnet hatten, Preise verliehen worden.

V. Gesundheitspflege und Ähnliches.

Durch Erlaß 1940 vom 19. Februar wurde angeordnet, daß zur Verhütung der Verbreitung der Schwindsucht in den Gängen Spuckverbotstafeln und Spucknäpfe angebracht werden.

Die Verordnung vom 12. Oktober 1899 (Erlaß 6051) betr. Maßregeln zum Schutze gegen ansteckende Krankheiten wurde am Anfang jedes Halbjahres in allen Klassen des Gymnasiums und der Elementarschule verlesen.

Die Wiederimpfung geschah am 12. Juni durch Oberamtsarzt Medizinalrat Dr Zeller an den betreffenden Schülern, soweit sie nicht der Hausarzt besorgt hatte.

Die regelmäßige Bauschau wurde im Januar von einer städtischen Kommission in Anwesenheit des Rektors vorgenommen. — Eine Prüfung der Turnhalle und ihrer Geräte hinsichtlich ihrer Sicherheit für Leben und Gesundheit der Schüler nahm Oberamtsbaumeister Fränkel am 19. Juli vor.

Für Bewegung im Freien neben den Turnstunden war in diesem Jahre wieder reichlich gesorgt. Während des Winterhalbjahrs wurden von allen Klassen unter Führung von Lehrern an schul- und aufgabenfrei gemachten Nachmittagen je fünf mehrstündige Ausmärsche gemacht; an 2 weiteren Nachmittagen erhielten die Schüler Gelegenheit, die Eisbahn zu benützen (s. o.) — Im Sommer wiederholten sich die im Vorjahr eingeführten zweistündigen Turnspiele unter der Leitung von Elementarlehrer Schmidt (an III—V) und von Reallehrer Illg (an VI—IX). Zum Spielplatz hatten die bürgerlichen Kollegien in dankenswertester Weise die Planie eingeräumt. Ebenda wurde an vier Wochentagen von Schülern der oberen Abteilung das Rasenballspiel betrieben. — Ihre endgültige Ordnung erhielten die Ausmärsche durch Erl. 1113 vom 31. Januar; für die Turnspiele war diese am 23. Juni 1906 (Erl. 7955) ergangen.

Im Mai wurden von zehn Gymnasialklassen unter Führung von Lehrern eintägige Turnfahrten unternommen.

VI. Bücher- und Lehrmittelsammlungen.

Der **Bibliothek** des Gymnasiums sind in diesem Jahre folgende Werke zugewachsen:

D. Griechische und lateinische Sprache.

Brambach, Hilfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung. 3. Aufl. Leipzig 1884.
Thesaurus linguae Latinae, Vol. I, 9. II, 8—10. III, 1. IV, 1. 2.

E. Griechische und römische Altertumskunde.

Roscher, Mythologisches Lexikon. Lief. 53—55.

I. Deutsche Sprache.

Fischer, Schwäbisches Wörterbuch. Lief. 14—18.
Geyer, Der deutsche Aufsatz. München 1906.
Grimm, Deutsches Wörterbuch, Lief. IV, 4—6. XIII, 6.
Heyne, Deutsches Wörterbuch, Band 2 und 3. 2. Aufl. Leipzig 1907.

K. Deutsche Literaturgeschichte.

Engel, Eduard, Geschichte der deutschen Literatur. 2 Bände. 2. Aufl. 1907.
Güntter, Otto, Marbacher Schillerbuch. II. Stuttgart 1907.

M. Hebräische Sprache.

Sigfried und Stade, Hebräisches Wörterbuch zum Alten Testament. Leipzig 1893.

Q. Geschichte.

Burkhardt, Jakob, Griechische Kulturgeschichte. Band IV. 2. Aufl. Berlin 1902.
(Pfister) Herzog Karl Eugen und seine Zeit. Herausgeg. vom Württ. Altertumsverein. Band I. 1907.
Springer, Anton, Handbuch der Kunstgeschichte. Band III und IV. 7. Aufl. 1904 und 1905.
Württembergisches Urkundenbuch. Band 9. 1906 (s. Geschenke).
Württembergische Vierteljahrshefte, 1906.

R. Geographie.

Königreich Württemberg, III. Jagstkreis. Stuttgart 1906. IV. Schwarzwaldkreis. 1907.

U. Sammelwerke.

Paulys Realencyklopädie des klassischen Altertums, bearb. von Wissowa. Band 5. 1905.

Y. Zeitschriften.

Die Fortsetzungen von: Neue Jahrbücher von Ilberg und Richter; Uhligs Humanistisches Gymnasium; Korrespondenzblatt für die höheren Schulen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Die Deutsche Erde; Gäa.

Z. Bildwerke.

Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg. Ergänzungsatlas, Lief. 16—22; Inventar: Lief. 31

VII. Stiftungen. Geschenke.

Aus den Zinsen der großen, unter städtischer Verwaltung stehenden **Stiftung des † Geheimen Kommerzienrats Hermann Franck** kamen wieder je 750 ℳ zur Verteilung an Gymnasiasten, Realschüler und Studierende aus beiden Anstalten.

Der **Robert-Franck-Stiftung** wurden im Dezember weitere 50 ℳ zugewendet.

Der **Lehrer- oder der Schülerbücherei** und der **Lehrmittelsammlung** wurden gewidmet: Von Prof. Dr Planck in Stuttgart: Herzogs lateinische Übungsbücher; von den Verlegern Bonz und Buchner in Stuttgart, Herbig und Weidemann in Berlin, Scriba in Metz eine Anzahl Schulbücher.

Ferner wurden geschenkt: Zur Verteilung unter Schüler von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Frau Herzogin Wera von Württemberg** 20 Abzüge ihrer Dichtung „Die Württemberger vor Paris"; zu zweckmäßiger Verwendung von dem württemb. **Landesverband des Deutschen Flottenvereins** eine Anzahl Marinebilderbogen.

Den verehrten Gebern und Stiftern drücken wir auch hier unsern herzlichen Dank aus.

VIII. Verzeichnis der im abgelaufenen Schuljahr benützten Lehrmittel.

A. Elementarschule.

1. **Religion:** evang.: **Spruch- und Liederbuch** (I u. II); **Baß**, Biblische Geschichte (I u. II);
kath.: **Mey**, Religionsbüchlein.

2. **Deutsch:** **Schuler**, Erstes Lesebuch (I); **Gommel u. Schick**, Lesebuch (II); **Schick und Stäbler**, Rechtschreibübungen I und II (II).

B. Gymnasium.

1. **Religion:** evang.: **Spruch- und Liederbuch** (Vorkl.—IV); **Bacmeister**, Bibl. Geschichte (I—III); **Biblisches Lesebuch** (III—V); **Katechismus** (III—V); **Bibel** (VI—IX); **Novum Testamentum graece** (V); **Köstlin**, Leitfaden I, II (VI); **Siebert**, Kirchengeschichte (VII).
kath.: **Mey**, Religionsbüchlein (Vorkl.); **Biblische Geschichte** (I—IV); **Katechismus** für die Diözese Rottenburg (I—IX); **Dreher**, Leitfaden zur Kirchengeschichte (VI—IX).

2. **Deutsch:** **Glökler, Aßfahl und Erbe**, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre (Vorkl.—V); **Regeln und Wörterverzeichnis** für die deutsche Rechtschreibung (I—IX); **Stäbler**, Diktate für untere Klassen (Vorkl.); **(Neues) Deutsches Lesebuch** für die höheren Schulen Württembergs, Teil I—V (in den betr. Klassen); **Schauenburg und Hoche**, Deutsches Lesebuch für Oberklassen I (VIII); **Egelhaaf**, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte (VII—IX); **Schillers Werke*** (VI u. IX); **Uhlands Gedichte** (VI); **Lessings** Minna von Barnhelm und Laokoon* (VIII); **Shakespares** Macbeth* (VIII); **Herders** Cid*; **Göthes** Gedichte, Götz von Berlichingen, Clavigo, Egmont, Iphigenie, Tasso, Faust* (IX).

3. **Lateinisch:** **Herzogs** lat. Übungsbücher I—V (in den betr. Klassen); **Landgraf**, Lat. Schulgrammatik (III—IX); **Lhomond-Holzer**, Urbis Romae viri illustres (III. IV); **Cornelii Nepotis** Vitae* (III. IV); **Caesar**, Bellum Gallicum* (IV); **Cicero**, Auswahl von Jordan (V), in Catilinam** (VII), zweite Philippische Rede** (VIII); **Livius**, Auswahl von Jordan (VI); **Vergils** Gedichte** (VI. VII); **Sallusts Werke**** (VII); **Horatii** opera** (VIII. IX); **Taciti** opera** (VIII. IX); **Bender**, Anthologie aus römischen Dichtern (IX); **Georges**, lat.-deutsches und deutsch.-lat. W.-B. (V—IX).

4. **Griechisch:** **Kägi**, Kleine griech. Schulgrammatik (IV—IX), Griech. Übungsbuch I (IV), II (V. VI.), Griechische Wörter für die Klassen IV u. V der württ. Gymnasien; **Xenophons** Anabasis** (VI), Hellenika** (VII); **Homers** Odyssee** (VI. VII), Ilias** (VIII); **Herodot**, Auswahl von Abicht (VII), **Demosthenes**, Staatsreden** (VIII); **Euripides**, Iphigenie in Tauris** (VIII); **Plato**, Apologie und Krito** (VIII), Protagoras** (IX); **Sophokles**, Philoklet** (IX); **Thucydides**** (IX); **Stoll**, Anthologie aus griech. Dicht., II (IX); **Drück**, Übungsbuch für Sekunda (VII); **Benseler-Kägi** (griech.-deutsches Wörterbuch) und **Rost** od. **Schenkl** (deutsch-griech. Wörterbuch) VI—IX.

5. **Französisch:** **Ploetz-Kares**, Franz. Elementarbuch A (III), Franz. Sprachlehre (IV—IX), Übungsbuch A, Heft I (IV. V), II (V u. VI), III (VII); **Plötz**, Übungen zur Syntax (VIII u. IX); **Gropp und Hausknecht**, Auswahl franz. Gedichte (VII, VIII u. IX); Französische Wörter zu Plötz-Kares; eine Anzahl kleinerer Werke in Sonderausgaben.

6. **Englisch:** **Deutschbein**, Kurzgef. engl. Grammatik B; eine Anzahl kleinerer Werke in Sonderausgaben.

7. **Geschichte:** **Zeittafeln** für die unteren Klassen (II—V), für die oberen (VI—IX); **D. Müller**, Alte Geschichte (II—V), Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes (IV. V); **Streich**, Geographie und Geschichte Württembergs (I); **Egelhaaf**, Grundzüge der Geschichte I (VI. VII), II (VII), III (VIII. IX); **Putzger**, historischer Atlas (III—IX). Empfohlen für VI—IX: **Wagner und Kobilinski** (Leitfaden der griech. und röm. Altertümer) und **Luckenbach** (Abbildungen zur Geschichte).

8. **Erdkunde:** **Streich**, Geographie und Geschichte von Württemberg (s. o.) mit Karte (I); **Pütz-Neumann**, Leitfaden der Erdkunde (II—V), Lehrbuch (VI. VII); **Diercke und Gäbler**, Schulatlas (II—VII); **Pietzker**, Elemente der mathematischen Erdkunde (IX).

9. **Rechnen:** **Bazlen**, Rechenaufgaben (Vorkl., I); **Stockmayer und Thomaß**, Rechenbuch III (II), IV (III), **Stockmayer und Fetscher**, Rechenbuch V (IV); **Bardey**, Aufgabensammlung (V—IX); **Gauß**, 5stellige Logarithmen (VIII. IX).

10. **Geometrie:** **Mahler**, Leitfaden der Planimetrie (IV. V); **Spieker**, Lehrbuch der ebenen Geometrie (VI—IX); **Müller**, Elemente der Stereometrie (VIII).
11. **Naturkunde:** **Terks**, Botanik und Zoologie für Mädchenschulen, I (Vorkl.), II (I), III (II), IV (III); **Reinisch**, Mineralogie und Geologie (IX).
12. **Chemie und Physik:** **Sumpf**, Grundriß der Physik (VII. VIII).
13. **Singen:** **Dieffenbacher-Graf**, Schulliederbuch (I—IV).
14. **Philos. Propädeutik:** **Beck**, Grundriß der empir. Psychologie und Logik (IX).
15. **Hebräisch:** **Scholz**, Auszug aus Kautzsch's hebr. Grammatik (VI); **Kautzsch**, Hebr. Übungsbuch und Grammatik (VI—IX); **Kapff-Ableiter**, Hebr. Vokabular (VIII. IX); **Biblia Hebraica** (VIII. IX).
16. **Stenographie:** **Schöck**, Lehrbuch (IV—VI).

Anmeldungen neuer Schüler mögen — mit Vorlegung von Abgangszeugnis, Geburts- und Impfschein — entweder sofort schriftlich oder Montag, den 16. September, morgens 1/2 8 Uhr mündlich auf dem Rektoratszimmer bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Der **Unterricht des neuen Schuljahrs** wird Dienstag, den 17. September, für die Gymnasialklassen II—IX morgens 8 Uhr, für die übrigen Schüler morgens 9 Uhr wieder beginnen.

Das **jährliche Schulgeld** beträgt für die Elementarschule 20 ℳ, für das Gymnasium an der untern Abteilung 40 ℳ, an der oberen 60 ℳ. Zuhörer zahlen (nach Erlaß vom 19. Okt. 1899) für eine Wochenstunde an der unteren Abteilung 3 ℳ, an VI und VII 4 ℳ, an VIII und IX 6 ℳ, im ganzen aber nicht mehr als das Schulgeld eines ordentlichen Schülers. — Bei gleichzeitigem Besuch der Anstalt durch mehrere Brüder findet ein Nachlaß von 3/10, 1/2 und 1/1 statt. Dazu kommt im Gymnasium eine Schuldienergebühr, an der unteren Abteilung 1 ℳ 20 ₰, an der oberen 1 ℳ 60 ₰.

Ludwigsburg den 31. Juli 1907

K. Rektorat:
Erbe.

10. **Geometrie:** **Mahler**, Leitf… …buch der ebenen Geometrie (VI—IX); **Müller**, Eleme…

11. **Naturkunde:** **Terks**, Botan… …I.), II (I), III (II), IV (III); **Reinisch**, Mineralogie u…

12. **Chemie und Physik:** S…

13. **Singen:** **Dieffenbacher-Gra**…

14. **Philos. Propädeutik:** B… …ik (IX).

15. **Hebräisch:** **Scholz**, Auszug… …sch, Hebr. Übungsbuch und Grammatik (VI—IX); **Kay**… …lia Hebraica (VIII. IX).

16. **Stenographie:** **Schöck**, Leh…

Anmeldungen neuer S… …Abgangszeugnis, Geburts- und Impfschein — entweder sofo… …September, morgens 1/28 Uhr mündlich auf dem Rektorats… …acht werden.

Der **Unterricht des ne**… …7. September, für die Gymnasialklassen II—IX morgen… …orgens 9 Uhr wieder beginnen.

Das **jährliche Schulgel**… …20 ℳ, für das Gymnasium an der untern Abteilung 40… …ahlen (nach Erlaß vom 19. Okt. 1899) für eine Wochenstund… …VI und VII 4 ℳ, an VIII und IX 6 ℳ, im ganzen a… …ordentlichen Schülers. — Bei gleichzeitigem Besuch der An… …achlaß von 3/10, 1/2 und 1/1 statt. Dazu kommt im Gymnasium… …Abteilung 1 ℳ 20 ₰, an der oberen 1 ℳ 60 ₰.

Ludwigsburg den 31. …

K. Rektorat:

Erbe.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007